

**Sozialer Katechismus.** Aufriß einer katholischen Gesellschaftslehre. Nach der 2. Aufl. übersetzt von *Jakob Franz*. (Internationale soziale Studienvereinigung, Mecheln.) 12<sup>o</sup> (200). Saarbrücker Druckerei und Verlag 1934. Brosch. M. 1.—.

Die Sammlung der Beschlüsse obgenannter Studienvereinigung gibt reichlich gesichertes katholisches Erbgut in kurzen Sätzen wieder und sucht dasselbe auf die Bedürfnisse der Zeit anzuwenden. Als katholische Gesellschaftslehre schlechthin möchte ich das Büchlein nicht ansprechen. Denn dazu fehlt eine eigene Bearbeitung der Gemeinschaft der Kirche. Ferner ist auch die katholische Erblehre zu wenig von den Folgerungen geschieden, die man daraus zu ziehen versucht. Die katholische Lehre legt ja nur die Ziele der verschiedenen natürlichen Gesellschaften und ihr daraus fließendes natürliches Recht fest, läßt aber in Rücksicht auf die wandelbaren Verhältnisse in der Wahl der Mittel und Wege zu ihrer Verwirklichung manche Freiheit, die wohl an der katholischen Lehre geprüft werden können, aber nicht zu ihrem Wesensbestandteil gehören. Daß diese Scheidung nicht genauer erfolgt ist, mag daher kommen, daß das entscheidende Kapitel von der Gerechtigkeit zu spät angesetzt wurde. Es gehörte entschieden an die Spitze. Denn aus der Gerechtigkeit müssen sich die Forderungen ableiten lassen, die Aufbau und Wirken der Gesellschaften regeln. Freilich müßte dann dieses Kapitel auch umfangreicher ausfallen. Aber die aufgestellten Forderungen erhielten dann auch auf diese Weise ihre einheitliche Begründung, soweit sie sich tatsächlich begründen lassen. Die zweite Auflage des Büchleins bringt einige nachträgliche Beschlüsse, die vor allem die Hauptpunkte des sozialen Rundschreibens Pius' XI. einbauen wollen. Sind auch nicht alle Beschlüsse unanfechtbares katholisches Erbgut, so bieten sie dennoch eine gute Grundlage zu sozialer Belehrung.

St. Pölten.

*Dr Alois Schrattenholzer.*

**Brennende Fragen der Land- und Industrieseelsorge.** Predigten und Vorträge für die Notzeit unseres Volkes. Herausgegeben von den Diözesanpräsidien *Dr Konermann* (Münster) und *Marx* (Paderborn). 8<sup>o</sup> (VIII u. 512). Münster 1933, Regensburg. Kart. M. 4.80.

Nichts kann dem Seelsorger erwünschter sein als Material, das ihm in Kirche und Vereinen die Behandlung der brennenden Fragen über Glaube und Kirche, Gesellschaft und Wirtschaft erleichtert, die aus der sozialen Not unserer Tage geboren wurden. Hier wird ihm von Männern der sozialen Praxis reichlicher Stoff zur Behandlung all dieser Zweifel und Fragen, zum Teil in voller, zum Teil in mehr skizzenhafter rednerischer Ausarbeitung geboten. An der Spitze stehen allgemein seelsorgliche Fragen (mit apologetisch-sozialer Tendenz). Es folgen besondere Fragen aus „Quadragesimo anno“, aus dem Gebiet der Landseelsorge und der Arbeiterseelsorge in Stadt und Land. Namentlich berücksichtigt sind nur reichsdeutsche Verhältnisse, doch behalten die allgemeinen Ausführungen auch für Österreich ihren Wert.

Bei der Verschiedenheit der Verfasser und ihrer Gewährsmänner läßt sich volle Ausgeglichenheit nicht erwarten; so wird die Wichtigkeit der öffentlichen Wirtschaftsordnung, die das wahre Wirtschaftsziel ermöglichen soll, sowie die Bedeutung der sogenannten Wirtschaftsgesetze, soweit sie außerhalb dem Bereiche der Technik liegen, verschieden gewertet.

In Predigten und Vorträgen besteht eine natürliche Neigung, die Pflichtseite in den Vordergrund zu stellen. Bei der unleugbar rechtlichen Natur der sozialen Frage wäre es aber angezeigt, die gerechten Forderungen aus der sozialen Menschennatur und der allgemeinen Bestimmung der Erdengüter („die Menschenrechte“), die gegenüber den Irrtümern des Liberalismus und Sozialismus schärfstens hervorzuhoben sind, nicht bloß im Hintergrund zu streifen, sondern in den Vordergrund zu stellen, da nur ihre Verwirklichung im Wirtschafts- und Gesellschaftsleben sichere Hoffnung auf eine *wesentliche* Besserung der sozialen Lage des gedrückten Volkes geben kann.

St. Pölten.

Dr Alois Schrattenholzer.

**Psychologie der Aszese.** Winke für eine psychologisch richtige Aszese. Von Johannes Lindworsky S. J. 8<sup>o</sup> (95). Freiburg i. Br., Herder. Kart. M. 1.40.

Nur „Winke“! — Aber doch ein echt wissenschaftliches Buch, weil seine Antithese und Synthese zwischen Psychologie und Aszetik bis in den letzten Grund der Sache geht. (Siehe S. 9!) Auch ein praktisches Buch, weil es immer wieder aus der Wissenschaft ins Leben führt. (Siehe bes. S. 83!) Auch ein beglückendes Buch, weil es so gerne dem Herzen zu seinem Rechte verhilft. (Siehe bes. S. 23 und 70!) — Vor allem ein notwendiges Buch! Denn immer weiter verbreiten sich jene Irrlehren des asketischen Semiquietismus, gegen welche Dr Premm in der „Theol.-prakt. Quartalschrift“ (Jg. 1933, S. 295 ff.) doch so ernste Warnungen ausgesprochen hat. Lindworsky nennt diese Irrlehren wohl nicht — aber wo sie sich in geistlichen Häusern durch liturgische und pädagogische Schriften einschleichen wollen, ist dieses Buch von Lindworsky der beste und wirksamste Schutz. Es ist ein Hahnenschrei zur rechten Zeit, endlich die Augen aufzumachen.

Heiligenkreuz b. B.

Prof. P. Matthäus Kurz O. Cist.

### Neue Auflagen.

**Der Große Herder.** Nachschlagewerk für Wissen und Leben. X. Band: *Reue bis Sipo*. Freiburg i. Br. 1935, Herder.

Wie viel wertvolles Material ist zusammengedrängt, aber klar und übersichtlich, in den Artikeln über Rom, Rußland, Salzburg, Schweiz! Niemand wird unbeachtet lassen die Rahmenartikel: Röntgenstrahlen, Rundfunk. Besonders hervorgehoben seien ferner die Abschnitte über Sakramente, Seele, Schule. Von österreichischen Gestalten sind gewürdigt der Volksdichter Rosegger, der Komponist Schubert, der gültige Fürsterzbischof Rieder, Bundeskanzler Schuschnigg, der große Staatsmann Seipel. Daß jedoch der hochangesehene Kanonist R. v. Scherer und P. J. Schüch, dessen Handbuch der Pastoraltheologie so viele Auflagen erlebte, übergangen sind, ist mehr als auffällig. Viele Augen werden bei den prächtigen Abbildungen der Schmetterlinge und Singvögel mit Liebe verweilen. Man wird von der bunten Fülle des im X. Band Gebotenen fast erdrückt.

Linz a. D.

Dr Karl Fruhstorfer.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Die Professoren der phil.-theol. Diözesanlehranstalt in Linz. — Preßgesetzlich verantwortlicher Redakteur: Dr Wenzel Grosam, Linz, Harrachstraße 7. — Druck: Kath. Preßvereinsdruckerei Linz. Verantwortlicher Leiter: Franz Stindl, Linz, Landstraße 41.